

# INHALT

Vorwort zur 2. Auflage	9
Abkürzungen und Notationen	12
<b>1. Grundlegende Begriffe und Unterscheidungen</b>	<b>17</b>
1.1 Zur ersten bibliographischen Orientierung	17
1.2 <i>Morph</i> und andere griechische Wurzeln: "Neo-klassische Komposita"	18
1.3 Die Begriffe "Morphologie" und "Wortbildung"	19
1.4 Zum Wortbegriff	22
1.4.1 Das orthographische Definitionskriterium	22
1.4.2 Das semantische Definitionskriterium	25
1.4.3 Syntaktische Definitionskriterien	27
1.4.4 Wort, Wortform, Lexem	27
1.5 Zur Geschichte der Wortbeschreibung	29
1.6 Typen von Wörtern	29
1.6.1 Einfache vs. komplexe Wörter	29
1.6.2 Potentielle und aktuelle Wörter	30
1.6.3 Usuelle vs. okkasionelle Bildungen	31
1.6.4 Motivierte, partiell motivierte und unmotivierte Wörter	33
1.6.5 Erb- und Lehnwörter	36
1.7 Eine neue Beschreibungseinheit - das Morphem	37
1.7.1 Segmentierung und Klassifizierung: Morph, Allomorph und Morphem	37
1.7.2 Prinzipien zur Identifikation von Morphemen	38
1.8 Konzeptionen und Definitionen des Morphems	40
1.8.1 Semantische Morphemkonzeptionen	40
1.8.2 Nicht-semantische (formale, syntaktische, morphologische) Morphemkonzeptionen	41
1.8.3 Andere Konzeptionen	41
1.9 Eine prototypentheoretisch orientierte Neu-Definition des Morphem-Konzepts	42

1.10	Morphemtypen	43
<u>1.10.1</u>	Freie und gebundene Morpheme	43
<u>1.10.2</u>	Lexikalische und grammatische Morpheme	45
<u>1.10.3</u>	Flexionsmorpheme und Derivationsmorpheme	46
<u>1.10.4</u>	Basis, Stamm, Wurzel und Affix	47
<u>1.10.5</u>	Segmentale und suprasegmentale Morpheme	49
1.11	Morphologische Kompetenz	50
1.11.1	Allomorphie und Bedingungsarten von Allomorphen	50
1.11.2	Allomorphe und Alternanten	51
1.11.3	Distribution von Allomorphen	51
1.11.4	Morphologische Merkmale	52
1.12	Probleme der Morphemanalyse	54
1.12.1	Unikale Morphe	54
1.12.2	Leere Morphe	55
1.12.3	Null-Allomorphe	55
1.12.4	Suppletion und "replacive allomorphs"	56
1.12.5	Der Konflikt zwischen Diachronie und Synchronie	57
1.13	Morphemidentifikation und Diachronie	57
1.14	Typen morphologischer Prozesse	58
1.15	Morphophonemik und morphologische Alternationen	59
1.16	Morphologisierung	61
1.17	Morphologie und ihr Zusammenwirken mit anderen Modulen der Grammatik	61
1.17.1	Morphologie und Lexikon	62
1.17.2	Morphologie und Phonologie	62
1.17.3	Morphologie und Syntax	63
1.17.4	Morphologie und Semantik	63
χ 1.18	Wortbildungstypologien	64
1.18.1	Ungeordnetes Repertoire von Kategorien zur Beschreibung morphologisch komplexer Wörter	64
1.18.2	Abgrenzungsprobleme und Überlappungen	68
1.18.3	Das Klassifikations- und das Kontinuumsmodell	69
1.19	Wortbildungsregeln und Wortstrukturregeln	74
χ 1.20	Hauptprobleme von Wortbildungsregeln	77
1.20.1	Produktivität	77
1.20.2	Lexikalisierung	79

1.21	Funktionen der Wortbildung	81
1.22	Morphologische Konstituentenstrukturanalysen	84
1.23	Wortbildung und Satzbildung	85
1.24	Morphologische Theorien	89
1.24.1	Historische Morphologie	89
1.24.2	Typologische Morphologie	90
1.24.3	Regionale Morphologie	92
1.24.4	Strukturalistische Morphologie	92
1.24.5	Transformationalistische Morphologie	94
1.24.6	Die Wortbildungstheorie von Hans Marchand	96
1.24.7	Aspekte der lexikalistischen Morphologie	97
1.24.7.1	Rückzug vom Transformationalismus (Chomsky 1970): Die Lexikalistische Hypothese	97
1.24.7.2	Das Filter-Modell von Halle (1973)	98
1.24.7.3	Die Wortbildungstheorie von Aronoff 1976	99
1.24.7.4	Das Zweiklassensystem der Affixe nach Siegel 1979	99
1.24.7.5	Liebers Theorie des "argument-linking"	101
1.24.7.6	Köpfe ( <i>heads</i> ) und das Prinzip der Rechtsköpfigkeit	101
1.24.7.7	Autonomie vs. Nicht-Autonomie der Morphologie	102
1.24.8	Natürliche Morphologie	103
<b>2.</b>	<b>Ein morphologisches Quiz: 150 multiple-choice-Aufgaben zur traditionellen und strukturalistischen Morphologie</b>	<b>107</b>
<b>3.</b>	<b>Flexion</b>	<b>131</b>
3.1	Zur ersten bibliographischen Orientierung	131
3.2	Die acht Flexionsmorpheme des heutigen Englisch	131
3.3	Grundbegriffe der Flexionsmorphologie	132
3.4	Exemplarische Anwendung der Beschreibungskategorien: Adjektivflexion im Sprachvergleich	137
3.5	Flektierbares vs. nicht flexierbare Wortklassen	139
3.6	Flexion und Formenstatistik	139
3.7	Homophone Flexionssuffixe	140
3.8	Flexionsverfall	141

3.9	Flexion im 'Black English'	141
3.10	Z- und D-Morpheme	141
3.11	Pluralmorphem	143
3.11.1	Die Allomorphe des Pluralmorphems und ihre Distribution	143
3.11.1.1	Die regulären Allomorphe des Pluralmorphems	143
3.11.1.2	-Irreguläre Formen des Plurals	143
3.11.1.3	-Die Regularisierung von irregulären Pluralformen	144
3.11.2	Die zugrunde liegende Struktur des Plurals	144
3.11.3	Typen von Pluralmorphemen in der 'natürlichen Morphologie'	145
3.11.4	Bedeutungen des Plurals	146
3.11.5	Pluraldubletten	147
3.11.6	Plural als lexikalische Derivation	148
3.11.7	Das Pluralmorphem im Deutschen	148
3.12	Kasusterminologie und das System der Kasus im Englischen	149
3.13	Genitivmorphem	150
3.13.1	Zur Terminologie des Genitivs	150
3.13.2	Die Allomorphe des Genitivmorphems und ihre Distribution	152
3.13.3	Bedeutungen des Genitivs	152
3.13.4	Die Allomorphe des Genitivmorphems im Deutschen	153
3.14	Pronominalflexion	153
3.15	Kongruenzmorphem	154
3.16	Präteritalmorphem	155
3.17	Partizip-Präsens-Morphem	156
3.18	Partizip-Perfekt-Morphem	157
3.18.1	Deutsch-englische Unterschiede	157
3.18.2	Partizipiale Dubletten	157
3.19	Unregelmäßige Verben	159
3.20	Analysen der verbalen Flexion: ein Modellvergleich	160
3.21	Komparativ- und Superlativmorphem	160

<b>4.</b>	<b>Derivation</b>	
4.1	Zur ersten bibliographischen Orientierung	163
4.1.1	Allgemeiner Überblick	163
4.1.2	Einzelne Präfixe oder Präfixgruppen	163
4.1.3	Einzelne Suffixe oder Suffixgruppen	164
4.2	Ein kurzer Leitfaden zur Analyse von Ableitungen	166
4.3	Derivationsmorphologisch relevante Grenzsymbole	167
4.4	Übersicht über die englischen Affixe	167
4.4.1	Klassifikationen von Derivationsaffixen	167
4.4.2	Das Affix-Repertoire von Marchand 1969	170
4.4.3	Unzulänglichkeiten dieses Inventars	177
4.5	Zur Terminologie der Ableitung (Derivation)	177
4.5.1	Grammatikgeschichtliches und Terminologisches	177
4.5.2	Zur Unterscheidung von abgeleiteten und nicht-abgeleitete Formen	178
4.5.3	Zur Analyse von abgeleiteten Formen	180
4.5.4	Nominalisierende Derivationsuffixe	181
4.5.5	Derivation und Komposition	181
4.5.6	Präfixe und Suffixe	182
4.5.7	Blockierung	184
4.6	Zum morphologischen Status von <i>-ly</i>	185
4.7	Personalsuffixe	187
4.7.1	Inventarisierung	187
4.7.2	Beispiele im Kontext	189
4.7.3	Bezeichnungen von Wissenschaftsberufen	193
4.7.4	Agensmorpheme im Deutschen und Englischen	194
4.7.5	Funktionen von <i>-er</i> im Deutschen und Englischen	197
4.7.6	Kasusgrammatische Analyse von Derivaten auf <i>-er</i>	198
4.7.7	Movierungssuffixe	200
4.8	Eigenschaftssuffixe	203
4.8.1	<i>-able</i>	203
4.8.2	<i>-ish</i> und <i>-y</i>	204
4.8.3	<i>-ic</i> und <i>-ical</i>	206
4.9	Zustandssuffixe	209
4.9.1	<i>-ness</i> und <i>-ity</i>	210
4.9.2	Unproduktives <i>-th</i>	211

4.10	Vorgangssuffixe	212
4.10.1	Formenübersicht	212
4.10.2	Zur Ableitung von <i>nomina actionis</i>	213
4.11	Eine systematische Lücke im Ableitungssystem des Englischen	214
4.12	Gegenstandsaffixe	215
4.13	Diminutiva und hypokoristische Suffixe	216
4.14	Negationsaffixe	220
4.14.1	Negativ-, Reversativ- und Privativpräfixe	220
4.14.2	<i>Un</i> -Bildung im Deutschen und Englischen	221
4.14.3	Semantische Beschränkungen der Negationspräfigierung	223
4.14.4	Das Negationspräfix <i>in</i> -	224
4.14.5	Das Negationspräfix <i>dis</i> - im Deutschen und Englischen	225
4.14.6	Affixale vs. nicht-affixale Negation	226
4.15	Inchoativ- und Kausativmorpheme	226
4.15.1	<i>en</i> - und <i>-en</i>	226
4.15.2	<i>-ize</i> und <i>-ify</i>	230
4.16	'Modeaffixe'	231
4.16.1	Dt. <i>-mäßig</i> und engl. <i>-wise</i>	232
4.16.2	<i>-((o)r)ama</i>	233
4.16.3	<i>-((e)t)eria</i> : ein 'Schickeria-Suffix' ?	234
<b>5.</b>	<b>Komposition</b>	<b>235</b>
5.1	Zur ersten bibliographischen Orientierung	235
5.1.1	Allgemeiner Überblick über Typen von Komposita im Englischen	235
5.1.2	Überblick über Analyseansätze	235
5.1.3	Beschreibungsmodelle im einzelnen	235
5.2	Definitionsprobleme	237
5.3	Zwischen Komposition und Derivation	241
5.3.1	Affixoide	241
5.3.2	Synthetische Komposita (Zusammenbildungen)	242
5.4	Unbegrenzte Kombinationsmöglichkeiten ?	244
5.5	Subklassen von Komposita	247

5.6	Das kategoriale Spektrum der Oberflächenformen von Nominalkomposita	249
5.7	Morphologische Konkurrenz	250
5.8	Die semantischen Beziehungen der Konstituenten in verblosen Komposita	251
5.9	Logische Relationen zwischen den Elementen von Komposita	252
5.10	Endo- und exozentrische Komposita	254
5.11	Die 'klassische' transformationalistische Analyse von Nominalkomposita in der generativen Grammatik	255
5.12	Modelle der Analyse von Nominalkomposita	256
5.13	Ein neuer Ansatz: Der pragmatische Ansatz von Downing (1977) und die Unterscheidung von klassifikatorischen und deiktischen Komposita	258
5.14	Ein "morphologischer Zoo"	259
5.15	Gerundialkomposita	260
5.16	A-N-Komposita	261
5.17	V-N-Komposita	263
5.18	Eine systematische Lücke im Kompositionssystem des Englischen: V-A-Komposita	266
5.18.1	V-A-Komposita im Deutschen	266
5.18.2.	V-A-Komposita im Englischen	267
5.19	Adjektivkomposita	267
5.20	Komparative und elative Adjektivkomposita	269
5.21	Kompositionsfuge und Genitivkomposita	273
5.22	Verbalkomposita	277
5.22.1	Typenübersicht	277
5.22.2	Beschreibungsalternativen im Vergleich	277
5.22.2.1	Zur Terminologie	277
5.22.2.2	Verbalkomposita im Deutschen	278
5.22.2.3	Verbalkomposita im Englischen	280
5.22.2.4	Einige englische Belege	280